

Radon in Bestandsgebäuden – das Edelgas gehört nicht in Innenräume Online-Seminar der SAENA am 10.12.2025

Dresden, 03.12.2025. Am 10.12.2025 erhalten zwischen 10:00 und 12:00 Uhr Arbeitgeber, Gebäudeeigentümer und Mieter bzw. grundlegend alle Interessierten in einem kostenfreien Online-Seminar Überblick von einfachen gering investiven bis hin zu komplexeren investiven Radonschutzmaßnahmen in Gebäuden und welche aktuellen Fördermöglichkeiten dafür zur Verfügung stehen. Die Experten der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH informieren, wie zielführend an Sanierungsvorhaben herangegangen werden kann, Radonbelastungen erkannt werden können und welche Maßnahmen helfen, die Radonkonzentration zu verringern.

Für konkrete Fragen ist in diesem Online-Format ebenfalls Zeit.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Auftrages des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) zur [Initialberatung](#) zu baufachlichen und gebäudetechnischen Möglichkeiten des Radonschutzes angeboten.

Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

[**Radonschutzmaßnahmen in Bestandsgebäuden - Maßnahmen und Fördermöglichkeiten | SAENA**](#)

Über die Sächsische Energieagentur

Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH ist das unabhängige Beratungs-, Informations-, und Kompetenzzentrum zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung, Energieeffizienz und effiziente Mobilität. Gesellschafter sind der Freistaat Sachsen und die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB). Sie dient als sachsenweite Anlaufstelle für alle handelnden Personen und Institutionen im Bereich Energie und Klimaschutz.

Ansprechpartner:
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH
Stefan Vetter
Telefon: 0351 4910-3183
E-Mail: stefan.vetter@saena.de

Pressekontakt:
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH
Sylvia Hünlich
Telefon: 0351 4910-3158
E-Mail: sylvia.huenlich@saena.de

* Hinweis zur sprachlichen Gleichstellung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird auf die Anwendung der geschlechtergerechten Sprache verzichtet. Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechtsidentitäten.